



Investitionszonen Türkei (Stand November 2020)

Vorwort:

Die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei sind historisch gewachsen. Deutschland ist wichtigster Handelspartner und größter ausländischer Investor in der Türkei. Nahezu 8000 Unternehmen mit deutschem Stammkapital sind in der Türkei aktiv.

Umgekehrt hat die größte nichtdeutsche Community in Deutschland Wurzeln in der Türkei. Diese Brückenfunktion verbindet beide Länder in hohem Maße und bildet eine tragende Säule in den Beziehungen.

Die geografische und geostrategische Lage der Türkei, die junge Arbeitsbevölkerung, vergleichsweise niedrige Lohnkosten, kurze Transportwege und vieles mehr machen die Türkei für Deutschland als Außenhandelspartner und Investitionsstandort unverzichtbar. Umgekehrt ist die Marke „Made in Germany“, die zentrale Lage in Europa, die große Zahl an türkeistämmiger Bevölkerung als Bindeglied und die hohe Wirtschaftskraft Deutschlands für die türkische Unternehmerschaft höchst attraktiv.

Investitionsanreize:

Für eine Standortwahl spielen Förderungen eine essenzielle Rolle. So bietet die Türkei Unternehmern umfangreiche Investitionsanreize. Unter anderem werden diese durch Sonderinvestitionszonen angeboten, von denen es drei Arten zu unterscheiden gibt (Quelle: www.invest.gov.tr):

1. Technologieentwicklungszonen - Technoparks

Technologieentwicklungszonen (TEZ) sind Zonen, die Forschung und Entwicklung unterstützen und Investitionen in Hochtechnologiebereiche anziehen sollen. Es gibt 84 Technologieentwicklungszonen, von denen 63 in Betrieb sind und 21 genehmigt wurden und sich derzeit im Bau befinden.

Die gebotenen Vorteile sind folgende:

- Gewinne aus Softwareentwicklung, F & E und Design sind bis zum 31. Dezember 2023 von der Einkommens- und Körperschaftsteuer befreit.
- Der Verkauf von Anwendungssoftware, die ausschließlich in TEZs hergestellt wird, ist bis zum 31. Dezember 2023 von der Mehrwertsteuer befreit. Beispiele hierfür sind Software für die Systemverwaltung, Datenverwaltung, Geschäftsanwendungen, verschiedene Geschäftsbereiche, das Internet, Mobiltelefone sowie militärische Befehls- und Kontrollsysteme.

- Die Vergütung für in der Zone beschäftigtes F & E-, Design- und Supportpersonal ist bis zum 31. Dezember 2023 von allen Steuern befreit. Die Anzahl der von der Befreiung erfassten Supportmitarbeiter darf jedoch 10 Prozent der Gesamtzahl der an F & E Beteiligten nicht überschreiten.
- Investitionen in die Herstellung technologischer Produkte, die auf der Grundlage der Ergebnisse von F & E-Projekten in der TEZ entwickelt wurden, können in der TEZ getätigt werden, wenn dies vom Betreiberunternehmen als geeignet erachtet und vom Ministerium für Industrie und Technologie genehmigt wird.
- 50 Prozent der Arbeitgeberanteile der Sozialversicherungsprämien werden bis zum 31. Dezember 2023 von der Regierung gezahlt.
- Zollbefreiung für importierte Produkte und Stempelsteuerbefreiung für anwendbare Dokumente im Rahmen von F & E-, Design- und Softwareentwicklungsprojekten.

1. Organisierte Industriezonen

Organisierte Industriezonen (OIZ) sollen es Unternehmen ermöglichen, in einem investorenfreundlichen Umfeld mit gebrauchsfertiger Infrastruktur und sozialen Einrichtungen zu arbeiten. Die vorhandene Infrastruktur in den OIZ umfasst Straßen, Wasser, Erdgas, Strom, Telekommunikation, Abfallbehandlung und andere Dienstleistungen.

Es gibt 331 OIZs in 80 Provinzen, von denen 234 derzeit in Betrieb sind, während die restlichen 97 OIZs in der gesamten Türkei gebaut werden.

Die gebotenen Vorteile sind folgende:

- Keine Mehrwertsteuer für Grundstückserwerbe.
- Befreiung von der Immobiliensteuer für fünf Jahre ab dem Datum der Fertigstellung des Anlagenbaus.
- Niedrige Kosten für Wasser, Erdgas und Telekommunikation.
- Bei Zusammenlegung und / oder Trennung von Grundstücken wird keine Steuer erhoben.
- Befreiung von der Gemeindesteuer für den Bau und die Nutzung der Anlage.
- Befreiung von der Gemeindesteuer für feste Abfälle, wenn die OIZ den Gemeindedienst nicht in Anspruch nimmt.

2. Freizonen

Freizonen (FZ) sind spezielle Standorte außerhalb des Zollgebiets, obwohl sie sich physisch innerhalb der politischen Grenzen des Landes befinden. FZs sollen die Anzahl exportorientierter Investitionen erhöhen. Gesetzliche und administrative Vorschriften in den Bereichen Handel, Finanzen und Wirtschaft, die im Zollbereich gelten, werden in FZ entweder nicht oder nur teilweise umgesetzt.

In der Türkei gibt es insgesamt 19 Freizonen, von denen 18 aktiv sind und 1 sich in der Gründungsphase befindet. FZs liegen strategisch günstig an Punkten, die einen einfachen Zugang zu internationalen Handelsrouten über Häfen am Mittelmeer, an der Ägäis und am Schwarzen Meer ermöglichen.

Die gebotenen Vorteile sind folgende:

- 100%ige Befreiung von Zöllen und anderen verschiedenen Zöllen.
- 100%ige Befreiung von der Körperschaftsteuer für produzierende Unternehmen.
- 100%ige Befreiung von der Mehrwertsteuer und der Sonderverbrauchssteuer.
- 100%ige Befreiung von der Stempelsteuer für anwendbare Dokumente.
- 100%ige Befreiung von der Grundsteuer.

-
- 100%ige Einkommens- und Körperschaftsteuerbefreiung für bestimmte Logistikdienstleistungen, die in den FZ angeboten werden sollen, sofern diese exportorientiert sind.
 - 100%ige Befreiung von der Einkommensteuer auf die Löhne der Arbeitnehmer (für Unternehmen, die mindestens 85% des FreeOnBord-Wertes der Waren exportieren, die sie in den FZ produzieren.
 - Die Ware kann unbegrenzt in der Freizone bleiben.
 - Es steht den Unternehmen frei, Gewinne aus den Freizonen ohne Einschränkungen in das Ausland sowie in die Türkei zu transferieren.
 - Befreiung von den Eigentumsurkundengebühren beim Erwerb und Verkauf einer Immobilie.
 - Mehrwertsteuerbefreiung bei Bau-, Entwurfs-, Abrechnungs- und Genehmigungsprozessen.
 - Von Mehrwertsteuer und anderen Steuern befreite Infrastruktur.
 - Einfuhrgenehmigung für gebrauchte Maschinen.

Eine Liste der Sonderinvestitionszonen finden Sie hier:

<https://www.invest.gov.tr/en/library/publications/lists/investpublications/investment-zones-in-turkey.pdf>